

Umgang mit der Gefährdungslage durch das Coronavirus

Dringlichkeitsbeschluss des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Rheydt, 16.3.2020

Bezüglich aller präventiven Maßnahmen, die helfen sollen, die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen oder zumindest zu verlangsamen, sehen wir uns in allererster Linie der Liebe Gottes verpflichtet: Dies bedeutet, dass es uns nicht um persönliche Vorteile und eine Aufrechterhaltung des gewohnten kirchlichen Lebens gehen darf, sondern in erster Linie um den Dienst an den Menschen, zu dem wir berufen sind.

Deshalb geht es in allererster Linie um den Schutz

- a) der Menschen, für die durch ihren gesundheitlichen Zustand eine Corona-Infektion lebensbedrohlich werden kann, und
 - b) der Schlüsselpersonen, „deren Tätigkeit der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie der medizinischen und pflegerischen Versorgung der Bevölkerung und der Aufrechterhaltung zentraler Funktionen des öffentlichen Lebens dient“.
- (Zitat aus dem Erlass der Landesregierung NRW vom 13.03.2020).

Dies bedeutet in erster Linie, dass wir alle möglichen Multiplikationsorte im Bereich unserer Gemeinde möglichst vermeiden sollten.

Deshalb haben wir, vorbehaltlich weiterer Bestimmungen und Regelungen des Landes Nordrhein-Westfalen, der Stadt Mönchengladbach, der Evangelischen Kirche im Rheinland und des Kirchenkreises Gladbach-Neuss, bis auf weiteres folgende Schritte beschlossen:

- Alle **Gottesdienste** an unseren Predigtstätten werden, zunächst bis zum Gründonnerstag, 09.04.2020, ausgesetzt.
Dies schließt die Passionsandachten und den Jugendgottesdienst ein. Die Entscheidungen über die Gottesdienste am Karfreitag und zu Ostern werden, entsprechend der weiteren Entwicklung, rechtzeitig vor Erreichen dieses Datums getroffen.
- Alle **Gemeindezentren** werden, zunächst bis zum 19.04.2020, geschlossen, alle Veranstaltungen und alle dort stattfindenden Gruppen und Kreise ausgesetzt.
Dies schließt alle Veranstaltungen im Haus der Jugendkirche ein. Alternative Möglichkeiten, wie etwa der Stream des Impulses des stay&pray über Instagram sollen genutzt werden und werden auch für die gottesdienstliche Angebote aus der Hauptkirche geprüft.
- **Taufen und Trauungen** können während der Zeit der Schließung der Gottesdienststätten für Gottesdienste nicht durchgeführt werden.
- Alle **Seelsorge bei Sterbefällen** und alle Beerdigungen finden weiter statt.
Alle **Trauerfeiern** in Trauerhallen und Kirchen werden jedoch ausgesetzt.
Ansprache, Gebete und Beisetzung werden von den Pfarrerinnen und Pfarrern – möglichst nur mit den wichtigsten Angehörigen – am Grab im Freien durchgeführt.

- Der **Konfirmandenunterricht** wird zunächst bis zum Ende der Osterferien ausgesetzt.
- Der vor Ostern liegende **Konfirmationstermin** für den 2. Pfarrbezirk wird abgesagt. In Absprache mit den Eltern soll ein neuer Termin zum Herbst festgelegt werden.
Die Konfirmationstermine für die übrigen Bezirke bleiben vorläufig bestehen. Eine mögliche Verlegung, je nach der weiteren Entwicklung, wird aber auch dafür bereits vorbereitet.
- Das **Gemeindebüro** bleibt für den Publikumsverkehr geschlossen.
Die Mitarbeiterinnen sind dennoch telefonisch und per Mail erreichbar, damit Anliegen von Gemeindegliedern dennoch bearbeitet werden können.
- Alle nicht dringlich notwendigen **Sitzungen** finden nicht statt.
Notwendige Beschlüsse sollen im Umlaufverfahren per Email gefasst werden.
- Unsere **Kindertagesstätten** stehen in Absprache mit der Stadt Mönchengladbach bereit, um den o.g. Schlüsselpersonen für ihre unverzichtbare Arbeit eine Betreuung für ihre Kinder zu ermöglichen.
- Die **Gemeinde** wird über Aushänge, durch die Kirchlichen Nachrichten und die neu eingerichtete Notfallhomepageseite über die genannten Maßnahmen informiert. Ebenso erfolgt eine Information der Mitarbeitenden der Gemeinde und des Kirchenkreises.

Wir bitten alle Gemeindeglieder und die Bürger/innen der Stadt um Verständnis für unsere Maßnahmen. Doch wir müssen im Sinne der Liebe Gottes solidarisch die Interessen der Allgemeinheit über die Einzelinteressen stellen. Die Kirche hat eine dienende Funktion für die Menschen und ist nicht für sich selber da.

Deshalb nehmen wir aber die Sorgen und Ängste der Menschen in dieser Stadt sehr ernst: Niemand, der Seelsorge und Trost, Beistand und Hilfe braucht, soll in diesen Wochen damit allein gelassen werden. Die Pfarrerinnen und Pfarrer der Gemeinde und auch alle anderen Mitarbeitenden stehen für Gespräche zur Verfügung. Sie können sie gerne anrufen!

Auch die spirituellen Angebote für die Gemeinde sollen nicht gänzlich ausfallen. Deshalb ist die Hauptkirche weiterhin für das persönliche Gebet mittwochs in der Zeit von 17-19 Uhr und samstags von 10-13 Uhr geöffnet.

Pfarrer/innen und Presbyterium werden in den kommenden Tagen weitere Maßnahmen überlegen, wie die Gemeinde ihren Gliedern diakonisch helfen kann, z.B. Menschen in Quarantäne, die nicht mehr selber einkaufen können, oder Eltern, die wegen der Schließung der Schulen durch die notwendige Betreuung ihrer Kinder in persönliche oder berufliche Not geraten.

Angesichts der Gefährdungslage durch das Coronavirus sehen wir uns trotz aller Sorgen und Ängste dennoch in der Hand Gottes geborgen. Deshalb möchten wir besonnen und mutig unser Leben und all unser gemeinsames und solidarisches Handeln, das nun in unserer Stadt notwendig ist, Gottes Schutz und Segen anvertrauen.